

«Identitätshüllen» berührt

Die aktuelle Ausstellung «Identitätshüllen» der Kuratorin Fanny Gonella berührt verschiedene Welten, ist vielschichtig vernetzt und ist in der Alten Fabrik sowie dem Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona zu erleben.

Von Tanja Holzer

Die Idee der «fiktiven Personen» war der Funke der vierten Ausstellung von Fanny Gonellas Ausstellungszyklus «Berührungspunkte» in der Alten Fabrik Rapperswil-Jona. Kürzlich erlebten die Mitglieder des Kunstvereins Oberer Zürichsee die Ausstellung in einer persönlichen Führung der jungen Kuratorin. Die vier Künstlergruppen Alma, Claire Fontaine, General Idea, The Otolith Group sowie Werke vollständig anonymer Künstler vereinen sich in einer Doppelausstellung, die das Dach der Fiktion und den Draht zu den USA gemeinsam haben. Ihre «Identitätshüllen» sprengten die Platzverhältnisse in der Alten Fabrik und dehnten sich bis ins Kunst(Zeug)Haus aus.

In «Identitätshüllen», wie die vierte Ausstellung heisst, findet sich viel Platz für Ansichten und Eindrücke zu Themen wie Sexualitätsfindung, Machtverhältnisse, Frauenkonditionen und Outsider-Dasein. Franz Kafkas Roman «Amerika» scheint mit seinem unglücklichen Outsider wie als Hauptphantom über der Ausstellung zu schweben. Der Neonschriftzug «Karl Rossmann» in Blau in der Alten Fabrik baut mit dem «Amerika» in Grün die Brücke ins Kunst(Zeug)Haus. Zu ihnen gesellen sich fiktive Personen wie die von der Raumfahrt begeisterten Urenkelin, welche aus der Perspektive einer hundertjährigen Zukunft in einem zwanzigminütigen Film in unsere Ge-

genwart zurückschaut, Problematiken in Indien betrachtet, über die Proteste gegen den Einmarsch der USA in den Irak sinniert und sich dank ihrer Grossmutter mit der ersten Astronautin, der Russin Valentina Tereshkova, schon fast familiär verbunden fühlt. Die Kuratorin Gonella verriet, wie eines zur anderen Inspiration geführt habe. Die gedanklichen und geschichtlichen Zusammenhänge sowie auch die rein praktisch und ausstellungsbezogenen Vernetzungen sind faszinierend vielschichtig. Die Sparbüchse in Buchform namens «Treasure Island», welche mit Szenen aus dem Klassikerroman «Robinson Crusoe» bemalt ist, führte zu weiteren Ausstellungsobjekten der Robinson-Bibliothek aus der Sammlung von Peter und Elisabeth Bosshard. Die Ausstellung dauert noch bis 5. Juli und scheint in jedem Winkel Neues aufzudecken, Unerwartetes. Fanny Gonella verstand es erneut meisterhaft, ihren Besuchern die Hintergründe, Vernetzungen und Antriebe von «Identitätshüllen» auf fantastisch lebendige Weise näher zu bringen. Die Mitglieder des Kunstvereins Oberer Zürichsee treffen sich am 30. Juni für die kleine Kunsterlebnisreise nach Chur, für eine Führung durch die Ausstellungen «Gefrorene Momente» im Bündner Kunstmuseum und «Der fixierte Augenblick» in der Galerie Luciano Fasciati. Neumitglieder sind willkommen. Weitere Informationen zum Verein und zu den Anlässen unter www.kunstverein-oz.ch.



Erklärend: Die Kuratorin Fanny Gonella führte den Kunstverein Oberer Zürichsee durch die aktuelle Ausstellung.